Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211889

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Oberwachwitzer Weg 37

Gem. * Fl-stck. * Flur Wachwitz * 79/7; 79/11; 208b

Bauwerksname Fernsehturm Dresden

Kurzcharakteristik

Fernsehturm mit Ausstattung und Eingangshalle einschließlich Terrasse; eines der größten Bauwerke dieser Art in Deutschland, als neues Wahrzeichen der Stadt charakterisierter Bau, mit seinen konstruktiven und technischen Parametern baugeschichtlich und technikgeschichtlich bedeutend, zudem aufgrund seiner großen Fernwirkung landschaftsgestaltend

Denkmaltext

Der Fernsehturm Dresden wurde 1964 bis 1969 von der Deutschen Post auf den Wachwitzer Elbhängen als Sendeturm errichtet, der die Versorgung des Dresdner Ballungsraumes mit den Programmen des Deutschen Fernsehfunks (DFF) und des UKW-Rundfunks ermöglichte. Sein erhöhter Standort war dabei essentiell, um die notwendigen Richtfunkstrecken u. a. nach Berlin aufbauen und die abgeschatteten Bereiche im Elbtalkessel bedienen zu können.
Der schlanke, 252 Meter hohe Fernsehturm wurde von den Architekten Kurt Nowotny, Hermann Rühle und Johannes Braune entworfen und federführend vom Bau- und Montagekombinat Kohle und Energie ausgeführt. Das Turmbauwerk besteht in den unteren zwei Dritteln aus einer monolithischen Stahlbetonkonstruktion, den oberen Abschluss bildet ein Antennenträger aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Der sich zunächst leicht verjüngende Turmschaft weitet sich in einer Höhe von etwa 95 Metern zu einem nur 16 Meter breiten Kelch mit acht Betriebsgeschossen für die Sendetechnik. Die zylindrischen Geschosse darüber waren bis 1991 für die Öffentlichkeit zugänglich, darunter die auskragenden Geschosse 13 und 14, die ein Turmcafé beherbergten. Die Erschließung erfolgte über eine großzügige Eingangshalle am Turmfuß und zwei Schnellaufzüge sowie eine Nottreppe im Turmschaft. Zum heute erhaltenen, denkmalgeschützten Bestand gehören das Turmbauwerk mit Resten der originalen Ausstattung, darunter die Treppenanlagen, sowie die ehemalige Eingangshalle mit Resten der ursprünglichen Gestaltung einschließlich der zugehörigen Terrasse.
Der Dresdner Fernsehturm griff eine neue Konstruktionsweise von Sendetürmen auf, deren Schäfte nunmehr analog zu modernen Schornsteinen in Stahlbetonbauweise ausgeführt wurden und über einen auskragenden Turmkorb mit mehreren Betriebs- und ggf. auch Publikumsgeschossen verfügten. Nachdem in Stuttgart (1954/55) und Dortmund (1958/59) die weltweit ersten hohen Fernsehtürme entstanden, gehört der Dresdner Fernsehturm zu einer zweiten Welle derartiger Bauten in der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre, die sowohl in der BRD als auch der DDR im Zeichen des Sendernetzausbaus und der Einführung weiterer Senderketten standen. Grundsätzlich knüpfen alle an das von Fritz Leonhardt für Stuttgart entworfene Vorbild an, jedoch warten die Fernsehtürme in Dresden (1964–1969), Berlin (1965–1969) oder Hamburg (1966–1968) jeweils mit eigenständigen konstruktiven und gestalterischen Lösungen für die Turmkörbe auf. Singulär blieb die von Kurt Nowotny für den Dresdner Fernsehturm gewählte äußerst schlanke Kelchform. Schon bald erhielt der Fernsehturm die Zuschreibung als »neues Wahrzeichen« Dresdens. Am 25. April 1978 wurde er zudem mit einer Briefmarke der Deutschen Post anlässlich des Weltfernmeldetags gewürdigt. Trotz seiner Entfernung zum Stadtzentrum ist der Fernsehturm fast aus dem gesamten Dresdner Stadtgebiet und aus weiten Teilen des oberelbischen Raumes zu sehen. Als Denkmal der Versorgung, speziell der Nachrichtentechnik, weist das landschaftsprägende Turmbauwerk eine bau- und technikgeschichtliche Bedeutung auf.

LfD/2019

Datierung 1964-1969 (Fernsehturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIV/80/6**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Kolbe, Thomas
Beschreibung Fernsehturm



Fotonummer **F 09211889 A**
Aufnahmejahr 2007
Fotograf Klaus, Stephan
Beschreibung Fernsehturm



Fotonummer **XCIV/81/5**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Kolbe, Thomas
Beschreibung Fernsehturm



Fotonummer **XCIV/81/4**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Kolbe, Thomas
Beschreibung Fernsehturm



Fotonummer **DF 166 363**
Aufnahmejahr 1966
Fotograf Thonig
Beschreibung Fernsehturm im Bau



Fotonummer **F 09211889 C**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Fernsehturm, Ansicht von Osten

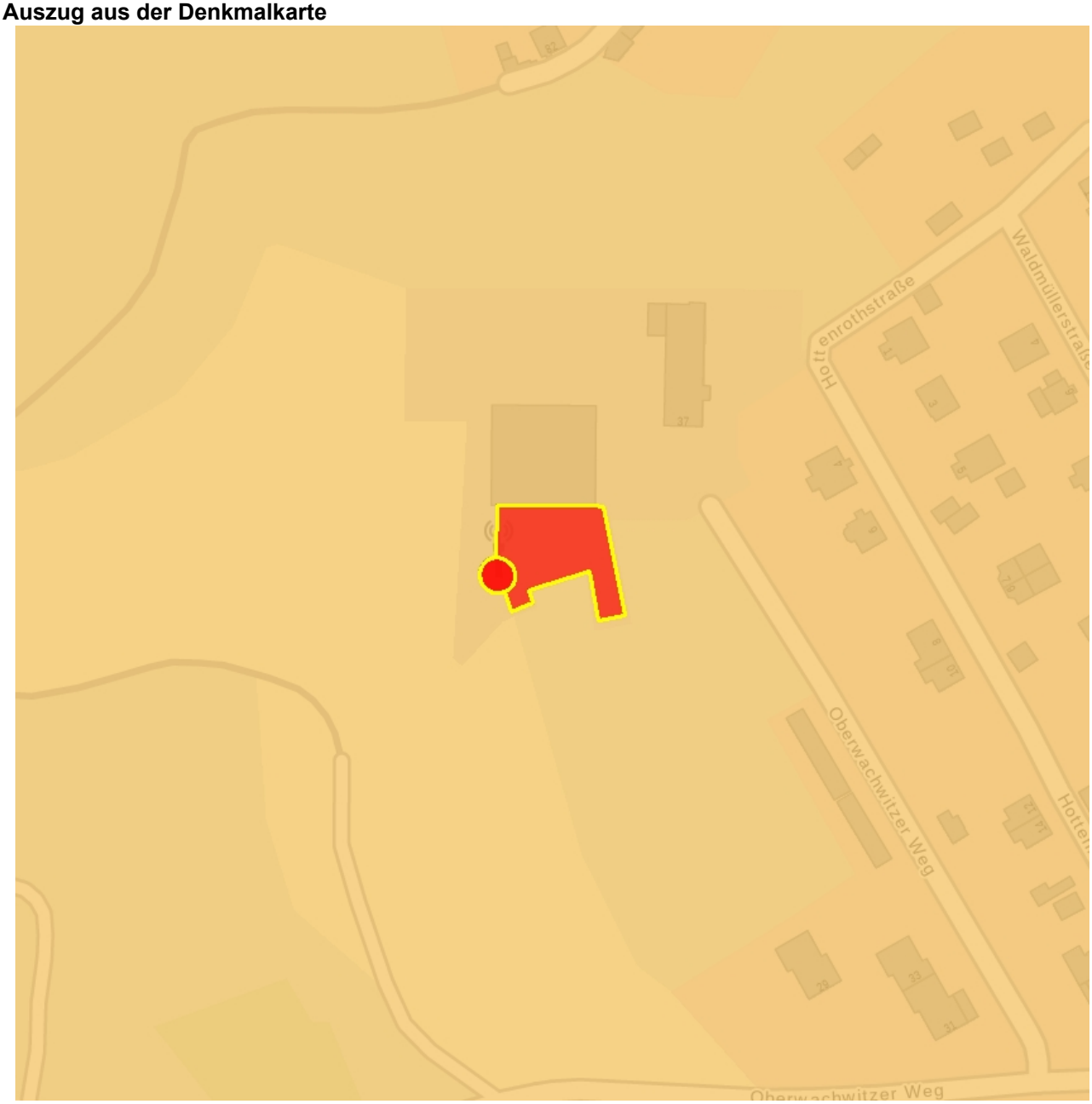


Fotonummer **F 09211889 D**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Turmkopf des Fernsehturms, Ansicht von Osten



Fotonummer **F 09211889 E**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Turmkopf des Fernsehturms, Ansicht von Südosten, im Vordergrund ehem. Unterkunftsgebäude für Mitarbeiter der Deutschen Post (kein Denkmal)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.